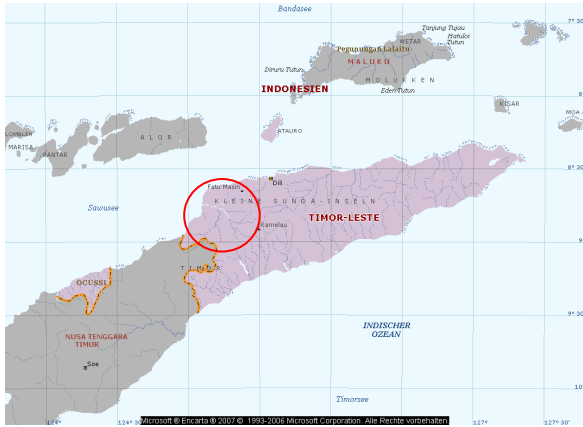




TIMOR-LESTE / OST TIMOR



Projektgebiet ÖRK:
Bobonaro, Ermera, Liquiçá

Weitere Informationen:
michael.grabner@roteskreuz.at
☎ ++43 1 58900-704

	Osttimor	Österreich
Fläche in km ²	18.889	83.871
EinwohnerInnen in Mio.	1,1	8,3
Ländliche Bevölkerung in %	73	33
Human Development Index UNDP	162	14
Gesellschaft		
Sprachen	Tetum und Portugiesisch, weiters Indonesisch und Englisch	Deutsch Regional: Slowenisch, Kroatisch
Religionen	95% Katholiken, weiters Moslems, Protestanten, Buddhisten, Hindus	73,6% Katholiken, 4,7% Protestanten, 4,2% Muslime, 2,2 % Orthodoxe, 0,1%Juden, 12% o.B.
Gesundheit		
Lebenserwartung	60,7	79,9
ÄrztInnen pro 10.000 EinwohnerInnen	1	37
Säuglingssterblichkeit pro 1.000	40,6	4
Unterernährte Kinder unter 5 Jahren in %	40,6	0
Erwachsene mit HIV/Aids in %	kA	0,2
Zugang zu sicherem Trinkwasser in %	62	100
Zugang zu sanitären Anlagen in %	41	100
Bildung		
Alphabetisierungsrate in %	58,6	~100
Wirtschaft		
Hauptexportprodukte	Kaffee, Sandelholz, Marmor, Erdöl, Vanille	Maschinen, Autoindustrie, Papier, Metall, Eisen, Chemikalien, Textilien
BSP/Kopf/Jahr in USD	717	37.370
% Bevölkerung die von < 1,25 USD/Tag lebt	52,9	0
Arbeitslosigkeit in %	20	3,9
Inflation in %	7,8	3,2

Quellen: UNDP United Nations Development Report 2009, deutsches Auswärtiges Amt, www.cia.gov, www.who.int



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

TIMOR-LESTE / OST TIMOR

Osttimor wurde 2002 nach jahrelangen schweren Konflikten ein selbständiger Staat, der massive Herausforderungen hinsichtlich Organisation von Infrastruktur, Verwaltung, Gesundheitsversorgung etc. zu bewältigen hat. Osttimor ist das ärmste Land in Asien. Die Mehrheit der Bevölkerung lebt in ländlichen Gebieten von Subsistenzwirtschaft. Das Österreichische Rote Kreuz (ÖRK) arbeitet seit 2005 eng mit der Rotkreuzgesellschaft von Osttimor (CVTL) zusammen. Das Programm wird von drei ÖRK-Delegierten unterstützt und umfasst folgende Kernpunkte:

Wassersysteme

Das ÖRK will vor allem die Kernkompetenzen von CVTL weiter stärken. Eine sehr gute Überschneidung gibt es im Bereich Wasser und Siedlungshygiene. Dies ist sowohl ein programmatischer Schwerpunkt des ÖRK als auch ein zentrales Aufgabengebiet von CVTL. Bezug nehmend auf das Millennium Development Goal für verbesserten Zugang zu sauberem Trinkwasser (MDG 7) unterstützt das ÖRK den Bau und die Rehabilitation von Wassersystemen in 13 Gemeinden in den nordwestlichen Distrikten Bobonaro, Ermera und Liquica. Dadurch kann das Risiko, durch verunreinigtes Wasser zu erkranken, deutlich reduziert werden. Zudem werden allen Haushalten im Projektgebiet Materialien zum Latrinenbau zur Verfügung gestellt, um durch verbesserte Hygiene Durchfallserkrankungen vorzubeugen.

Gesundheits- und Hygieneschulungen

Zur ergänzenden Verbesserung der allgemeinen Gesundheitsbedingungen in den

ländlichen Gemeinden werden Gesundheits- und Hygienetrainings durchgeführt. In den Dörfern werden Verantwortliche ausgebildet, die ihr so erworbenes Grundwissen über Hygiene, Gesundheit, sowie die Wartung der Wasserversorgungsanlagen an alle Familien in ihren Dörfern weitergeben.



Kapazitätsaufbau

Das ÖRK unterstützt durch diese Kooperation auch den Kapazitätsaufbau der osttimoresischen Zivilgesellschaft. Um vor allem die vernachlässigten ländlichen Regionen besser erreichen zu können, hilft das ÖRK beim Aufbau von dezentralen Strukturen von CVTL, bei der Renovierung von zerstörter Infrastruktur sowie der Koordination der Freiwilligenarbeit in den Distrikten und Dörfern.

Projektlaufzeit 2007-2012
Kosten rund € 1,9 Mio.

Dieses Projekt wird von der Europäischen Union kofinanziert sowie von:



ÖJRK

Österreichische Entwicklungszusammenarbeit
ÖRK Landesverband Wien

Pipelife
Vöslauer

gefördert durch die

Österreichische
Entwicklungszusammenarbeit

